

# Verhältnis zwischen Fachberatung Kindertagespflege und Kindertagespflegepersonen

Angesichts des anspruchsvollen Förderauftrags (§ 22 SGB VIII) und der damit einhergehenden Anforderungen an Bildung, Betreuung und Erziehung (junger) Kinder, ist es Aufgabe der Fachberatung Kindertagespflegepersonen beratend, begleitend und unterstützend zur Seite zu stehen. Insbesondere im Umgang mit pädagogischen Herausforderungen, Unsicherheiten oder Zielkonflikten soll die Fachberatung als Supportsystem eine fachlich fundierte Orientierung und Reflexionshilfe bieten.



## Gesetzlich verankert: Der Beratungsauftrag nach § 23 SGB VIII

Die Beratung der Kindertagespflegepersonen gehört gemäß § 23 SGB VIII zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben der Fachberatung. Darüber hinaus übernimmt die Fachberatung vielfältige Aufgaben – von individueller Beratung über Netzwerkbildung bis hin zu koordinierenden und administrativen Tätigkeiten. Je nach regionaler Struktur ist die Fachberatung bei öffentlichen oder freien Trägern angesiedelt. Diese strukturellen Unterschiede können Einfluss auf das Beratungsverhältnis haben<sup>1</sup>.

## Pädagogische Beratung im Fokus: Qualität gemeinsam gestalten

Ein zentrales Ziel der Fachberatung ist die Steigerung der pädagogischen Prozessqualität in der Kindertagespflege. Dafür braucht es ein tragfähiges, auf Vertrauen

basierendes Beratungsverhältnis. Dieses entsteht durch Kommunikation auf Augenhöhe – geprägt von Offenheit, Ehrlichkeit, Wertschätzung und aktiver Beteiligung. In diesem professionellen Miteinander können auch Unsicherheiten und Herausforderungen thematisiert werden – stets mit Blick auf das Wohl der Kinder.

## Bezug zum Reflexionsbogen

Der nachfolgende Reflexionsbogen stellt die fachliche Begleitung durch die Fachberatung in den Mittelpunkt. Er unterstützt Kindertagespflegepersonen dabei, zu erkennen und zu benennen, was sie für eine förderliche, vertrauensvolle und unterstützende Beratung brauchen. Im Fokus steht nicht Kontrolle, sondern die gemeinsame Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagespflege – auf Augenhöhe und im Sinne der Kinder.

<sup>1</sup> vgl. Deutsches Jugendinstitut e.V. (Hg.) (2012): Fachberatung in der Kindertagespflege Praxismaterialien für die Jugendämter, Nr. 5, Juni 2012. , S. 18ff. Online verfügbar unter [https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/aktionsprogramm-kindertagespflege/Praxismaterialien\\_fuer\\_die\\_Jugend-aemter\\_Nr\\_5\\_Handreichung\\_fachberatung\\_in\\_der\\_kindertagespflege.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/aktionsprogramm-kindertagespflege/Praxismaterialien_fuer_die_Jugend-aemter_Nr_5_Handreichung_fachberatung_in_der_kindertagespflege.pdf) (zuletzt geprüft am 03.12.2025).

## Persönliche Vorstellungen

1. Mit welchen Akteur\*innen in meiner Kommune habe ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zu tun und was sind deren Aufgaben meiner Meinung nach?

(z.B. Fachberatung Kindertagespflege bei einem oder mehreren freien Träger/n, Fachberatung Kindertagespflege bei einem öffentlichen Träger (Jugendamt), wirtschaftliche Jugendhilfe, Bildungsträger, Referent\*innen, Veterinäramt, Bauamt)

2. In welchen Situationen wünsche ich mir insbesondere Unterstützung durch die Fachberatung?

(Der Fokus liegt hierbei auf dem pädagogisch-fachlichen Beratungs- und Begleitungsauftrag.)

- ### 3. Welche Rolle soll die Fachberatung in meiner fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung spielen?

(Der Fokus liegt hierbei auf dem pädagogisch-fachlichen Beratungs- und Begleitungsauftrag.)

---

---

---

---

---

## Kommunikation und Kontakt

4. Welche Informationen wünsche ich mir von der Fachberatung und über welche Kommunikationskanäle wünsche ich mir diese?

*(Der Fokus liegt hierbei auf dem pädagogisch-fachlichen Beratungs- und Begleitungsauftrag. Mögliche Kommunikationswege sind: persönlich, telefonisch, per E-Mail, online (z.B. Videokonferenz))*

---

---

---

---

5. Welchen Beitrag kann ich für eine gelingende Zusammenarbeit leisten?

---

---

---

---

## Inhalte der Zusammenarbeit

6. Bei welchen Themen sehe ich aktuell einen besonderen Beratungsbedarf bei mir?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="radio"/> Pädagogik/Entwicklungsförderung | <input type="radio"/> Qualitätsentwicklung         |
| <input type="radio"/> Umgang mit Eltern               | <input type="radio"/> rechtliche Rahmenbedingungen |
| <input type="radio"/> Organisation und Dokumentation  | <input type="radio"/> Andere: .....                |
| <input type="radio"/> Konfliktlösung                  |  |

7. Was wünsche ich mir für die Auseinandersetzung/Bearbeitung dieser Themen?

- |   |   |
|---|---|
| <input type="radio"/> Fallbesprechungen   | <input type="radio"/> Hospitationen             |
| <input type="radio"/> Gruppenreflexionen  | <input type="radio"/> Feedbackgespräche         |
| <input type="radio"/> kollegiale Beratung | <input type="radio"/> Praktische Arbeitshilfe/n |
| <input type="radio"/> Fortbildungen       | <input type="radio"/> Andere: .....             |

## Fallbeispiel

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Frau L. ist seit drei Jahren als Kindertagespflegeperson tätig. Seit einigen Wochen hat sie jedoch das Gefühl, dass sie mit bestimmten Herausforderungen nicht mehr gut zurechtkommt – insbesondere mit einem neuen Kind, das sehr impulsiv ist. Frau L. hat Fragen zu angemessenen Grenzen und zur Elternkommunikation. Sie überlegt mehrfach, sich an die zuständige Fachberatung zu wenden – doch sie zögert ...

8. Bitte setzen Sie sich im Kontext des Fallbeispiels mit den nachfolgenden Fragen auseinander:

- Welche Erfahrungen haben mein Bild von Fachberatung geprägt?

.....

.....

.....

.....

- Was brauche ich, damit ich mich im Austausch mit der Fachberatung Kindertagespflege wohlfühle und Unsicherheiten ansprechen kann?

.....

.....

.....

.....

## Weiteres Vorgehen

9. Das ist für mich noch offen:

*(z.B. bezogen auf den Auftrag der Fachberatung, die Vernetzung mit anderen Akteur\*innen durch die Fachberatung etc.)*

.....

.....

.....

.....

10. Das wäre mir wichtig bezogen auf eine Vereinbarung zu nächsten Schritten im gemeinsamen Beratungs- und Begleitungsprozess:

.....

.....

.....

.....